

Mein Auslandsaufenthalt in Karlskrona, Schweden (2010/2011)

Nico Rehwaldt – nire.nokin@gmail.com

Motivation

Ich wollte schon immer während meines Studiums ins Ausland gehen, wusste jedoch aufgrund von vollgepackten Vorlesungsplänen nie wirklich, wann das am besten gehen würde. Mehr als ein halbes Jahr Vorlaufzeit für die Bewerbung um einen Erasmusplatz und Bewerbung an der Gasthochschule waren auf den ersten Blick zu langfristig. In der Tat erfordert es einige Planung. Ich kann jedoch in jedem Fall davon abraten, sich zu sehr einen Kopf um die verpasste Zeit in Deutschland zu machen. Ein Auslandsaufenthalt ist es durchaus wert, ein, zwei Geburtstage zu verpassen.

Ich wollte in jedem Fall ins europäische Ausland gehen um die Vorteile, die durch das Erasmusaustauschprogramm der Europäischen Union [1] entstehen, wahrzunehmen. Als Erasmusstudent bekommt man (1) einen Zuschuss von der EU, (2) hat freie Kurswahl an der Gasthochschule, (3) kann vor dem Start an einem Intensivsprachkurs (EILC) teilnehmen falls man einen Platz bekommt und (4) bekommt von vielen Gastuniversitäten spezielle Aktivitäten angeboten. Viele gute Gründe also.

Bewerbungsprozedur

Nach Blick auf die Liste der Partneruniversitäten des HPIs (Hasso-Plattner-Institut; mein Institut an der Universität Potsdam) [2] entschied ich mich kurzfristig¹, mich auf eine noch freie Erasmusstelle an der Blekinge Tekniska Högskola (BTH) [3] in Karlskrona, Schweden zu bewerben. Ich war schon ziemlich oft in Schweden Urlaub machen, hatte schon rudimentäre Sprachkenntnisse (*Hej* und *Hejdå* aka Hallo und Tschüss waren schon drin) und wollte nun mal sehen, wie es wirklich aussieht.

Als Vorbereitung auf das Auslandsstudium hält die Universität Potsdam eine Reihe von Informationsveranstaltungen ab, gleichzeitig informieren die Seiten des Akademischen Auslandsamts (AAA) [3] über einen Auslandsaufenthalt. Ich war zugegebenermaßen auf keiner der angebotenen Veranstaltungen sondern habe mich stattdessen mit Austauschstudenten aus vorherigen Jahren unterhalten.

Die Kommunikation bezüglich der Bewerbung auf den Erasmusplatz und an der Gastuniversität lief über meinen Erasmuskoordinator, Felix Naumann, ab. Zuerst musste ich mich bei ihm um einen Erasmusplatz bewerben (Formular findet sich auf [4]), danach folgte die Bewerbung an der Gasthochschule, die ebenfalls über ihn lief. Mir schien die Bewerbung an der Gasthochschule war eher pro forma, nicht desto trotz folgte ich dabei den Richtlinien auf deren Erasmusseiten [5] der BTH. Benötigt wurden ein englische Lebenslauf mit Angabe von Sprachkenntnissen² und ein Motivationsschreiben. Von Seiten der Gasthochschule passierte dann eine ganze Zeit lang nichts. Gar nichts. Bis irgendwann Mitte Juni die Bestätigung kam, dass ich angenommen wurde.

Warum nach Karlskrona?

Karlskrona ist eine kleine Stadt in Blekinge im Südosten Schwedens gelegen. Sie liegt 320 km östlich von Malmö, 440 km südlich von Stockholm und ist mit etwa 32 000 Einwohnern immer noch eine der 50 größten Städte Schwedens. Landschaftlich ist der Ort [6], der übrigens Weltkulturerbe ist, wunderschön in einem Archipelago gelegen.

¹ Der Ausschlaggeber war eine Rundmail meines Erasmusbeauftragten am Institut, Felix Naumann.

² Einen Toefl oder andere Sprachzertifikate musste ich nicht ablegen.

Mich interessierten in Karlskrona vor allem die Universität, die sehr jung ist, sowie die Geschichte der Stadt, die erst im 17. Jahrhundert als Basis der schwedischen Marine gegründet wurde. Ein ebenfalls wichtiger Punkt war, dass ein Doppeldiplomabkommen zwischen BTH und dem HPI existiert, das es mir ermöglicht, einen Abschluss an beiden Universitäten zu machen.

Zum Fortbewegen in der Stadt selbst ist ein Fahrrad völlig ausreichend und auch zu Fuß und mit Bus kommt man (fast) überall hin. Bevor man mal schnell nach Karlskrona zieht, um hier zu studieren, sollte man sich jedoch darüber klar werden, dass zum Besichtigen der Gegend ein Auto absolut notwendig ist. Gleichfalls liegt der schwedische Spaßäquator (dort wo was los ist) etwa 300 km weiter im Norden. Karlskrona ist und bleibt eine Kleinstadt und ist als solche einfach nicht mit großen Städten wie Berlin, Kopenhagen, Stockholm und Co. zu vergleichen.

Vorbereitung auf den Aufenthalt

Statt lange auf eine Bestätigung der Gasthochschule zu warten, sollte man sich nach einer Bewerbung vor allem um ein paar sehr wichtige Dinge kümmern, dazu gehören Wohnung, Versicherung und Finanzen und Gesundheit.

Wohnen

In Karlskrona gibt es die Möglichkeit bei privaten Anbietern³, privat bei einer Wohnungsgesellschaft oder in einer Studentenbude zu wohnen. Privat bei jemandem Wohnen kann von relativ billig bis sehr teuer alles kosten und man muss sich potenziell um Strom und Internet selbst kümmern. Wer Lust auf Abenteuer hat, dem sei das empfohlen. Studentisches Wohnen ist immer relativ teuer, dafür sind die Sommermonate Juli und August kostenlos und Internet, Strom sowie Wasser sind inklusive. Ich empfehle studentisches Wohnen für diejenigen, die eh nur ein halbes Jahr im Ausland verbringen. Angeboten wird das unter anderem



Meistfotografiertes Motiv Schwedens? Das meinte wenigstens unsere Schwedischlehrerin.

von Karlskronahem [7] und im Allgemeinen sind die, die sich frühzeitig auf Plätze bewerben besser dran. Ich selbst wohnte bei Heimstaden, einem privaten Anbieter.

Die meisten Studentenwohnungen sind um den Campus in Karlskrona gelegen, dazu gehören Pantarholmen („Polhemsgatan“), Galgamarken und Gräsvik (unter anderem „Minerva“). Weiterhin gibt es Wohnungen auf Trössö, im Zentrum der Stadt. Abraten würde ich vom Wohnen in Kungsmarken, einer monströsen Plattenbausiedlung im Norden von Karlskrona und vom Wohnen in Ronneby (beim jetzt geschlossenen, ehemaligen Informatikcampus der Universität).

Versicherungs- und Gesundheitscheck

Abhängig von der eigenen Ängstlich- und Krankheitsanfälligkeit sollte man vor dem Aufenthalt in Südschweden sicherstellen, dass man gesundheitlich fit ist und Versicherungen wie etwa eine Krankenversicherung besitzt. An der BTH gibt es eine Krankenschwester, die Beratungen bei Krankheiten kostenlos durchführt. Für den Fall das man doch mal zum Arzt muss, werden pauschal 100 SEK (etwa 11 Euro) pro Besuch fällig. Um etwaige Arztkosten abzufedern gibt es private Zusatzversicherungen, man ist jedoch auch mit der europäischen Krankenversicherungskarte (bei gesetzlich Versicherten) abgesichert⁴. Es lohnt sich auch,

³ Findet man unter anderem auf <http://www.blocket.se>

⁴ Jedoch nur bis zur Höhe des deutschen Regelsatzes, der niedriger liegt als der Schwedische. Man muss damit bei den meisten Arztleistungen draufzahlen.

Impfungen zu überprüfen und sich beispielsweise gegen FSME impfen zu lassen, das durch hier sehr verbreitete Zecken übertragen wird⁵.

Finanzcheck

Bezahlung in Schweden läuft in den meisten Fällen über Kreditkarten. Bargeld funktioniert auch, nicht jedoch deutsche EC-Karten. In Vorbereitung auf den Aufenthalt ist damit sinnvoll, sich eine Kreditkarte anzuschaffen. In Schweden selbst ist es für längere Aufenthalte sinnvoll sich ein eigenes Konto anzuschaffen⁶. Dann gibt es eine Kreditkarte dazu, die sowohl für Bezahlung als auch Geld abheben kostenlos ist. Gleichzeitig fallen keine Transaktionskosten für Überweisungen zu und von Wohnungsgesellschaften und anderen Institutionen mehr an.

Leben in Karlskrona (beziehungsweise in Schweden im Allgemeinen) ist teuer. Für mich fielen rund 640 Euro Kosten im Monat an, BTH-Propagandamaterial selbst schreibt, es wären rund 750 Euro im Monat nötig. Wie viel man tatsächlich ausgibt, kommt ganz auf die Wohnung, die man sich ausgesucht hat, an und darauf, wie viele Partys man feiert. Im Rahmen des Finanzchecks sollte man auf jeden Fall sicherstellen, dass man zum Leben in Karlskrona etwa 600 Euro im Monat zur Verfügung hat. Gleichfalls wird vor dem Einzug bereits eine Kautions in der Höhe einer Monatsmiete (bei Studentenwohnungen) beziehungsweise drei Monatsmieten (normales Wohnen) fällig.

Anreise

Die Anreise von Berlin nach Karlskrona geht am besten mit dem Auto über Rostock und Trelleborg oder Gedser (beides Fähre), mit dem Flieger nach Kopenhagen (Easyjet ist günstig) oder mit dem Nachtzug [8] nach Lund. Von Lund und Kopenhagen kann man weiter mit dem Öresundståg nach Karlskrona fahren. Die günstigste Variante stellt der Flieger dar, zum wirklich Gepäck transportieren sind sowohl Auto als auch Nachtzug besser geeignet. Ich persönlich bin mit dem Fahrrad über Trelleborg, Malmö und dann weiter mit dem Zug gekommen. Das möchte ich bei Gott jedoch niemandem empfehlen.

Erster Kontakt mit Wohnungsgesellschaft und Universität

Der erste Kontakt mit der Wohnungsgesellschaft läuft wie vorher kommuniziert meist über das Büro der Gesellschaft ab. Bei der Anreise sollte man beachten, dass die Büros meistens Öffnungszeiten von 10 bis 12 Uhr haben. Manchmal auch nachmittags von 13 bis 15 Uhr. Aus diesem Grund lohnt es sich seine Wohnungsschlüssel abzuholen, bevor ein Ganztagesgespräch (EILC-ähnlich) losgeht.

Wer in Kungsmarken wohnt, sollte **sehr** genau überprüfen, ob sein Zimmer bettwanzenfrei [9] ist. Sowieso empfiehlt es sich, einmal genau auf den Zustand seiner Wohnung zu schauen und entsprechende Mängel anzumerken beziehungsweise aufzunehmen, damit es beim Auszug nicht zu Kommunikationsschwierigkeiten kommt.

Von Seiten der Universität wird der erste Kontakt über das Internationale Büro hergestellt. Dort bekommt man eine Reihe von Unterlagen, viele zum Ausfüllen und zurückgeben, sowie Tipps zum Studienstart. Sollte man an einem Sprachkurs teilnehmen, so ist auch dieser gut für einen ersten Einstieg in Universität und Campus.

Die Universität

Der Campus der Universität ist am Wasser (welches de facto die Ostsee ist, was jedoch nicht weiter auffällt) gelegen. Er besteht aus drei alten Häusern sowie einem Bierfass (dem Empfang), einem zwischengelagerten internationalen Büro mit kleiner Kantine und zwei neugebauten Gebäuden. Von den neuen Gebäuden beinhaltet das eine die Bibliothek und das andere Vorlesungssäle und eine größere Kantine. Der Informatikbereich ist Mitte 2010 erst

⁵ In Deutschland ist die Impfung, abhängig von der Krankenkasse kostenlos, in Schweden wird sie für um die 40 Euro angeboten. Eine Impfung ist unnötig, wenn man eh nicht vor hat, Gegend zu sehen.

⁶ Die Universität bietet, nach der Ankunft, Ausflüge zu ausgesuchten Banken an.

nach Karlskrona gezogen und so sitzen die meisten Informatiker in den beiden neuen Gebäuden. Der Campus ist wirklich schön und verbreitet eine angenehme Atmosphäre.

Studium

Das Studium in Schweden läuft in Lernperioden (LPs) ab. Pro Semester gibt es zwei LPs in denen man in der Regel zwei, im Ausnahmefall drei Kurse absolviert. Zwischen Winter- und Sommersemester gibt es keine Semesterferien, dafür sind die Semesterferien über den Sommer etwas länger.

Allgemeines zur Kurswahl

Die Kursauswahl läuft für normale Studenten über Studera.nu ab [10], der zentralen Studienverwaltungsstelle Schwedens. Erasmusstudenten kommen um dieses System herum und können sich prinzipiell relativ frei für Kurse entscheiden⁷. Man muss dazu sein Learning Agreement verändern / erweitern und ein Formular zur Registrierung der Kurse in dem elektronischen Studienverwaltungssystem der BTH – genannt LADOK (siehe wichtige Anlaufpunkte weiter unten) – einreichen. Die Kursregistrierung wird für Erasmusstudenten seit diesem Jahr strikter gehandhabt und es wird ihnen nicht mehr wie in den letzten Jahren bedingungslos erlaubt, Kurse zu wechseln. Deswegen Tipp: Aufpassen bei der Wahl der Lehrveranstaltungen.

Generell gilt zu beachten, dass sich mit dem Umzug des Informatikcampus nach Karlskrona viele Dinge geändert haben. Zum einen wurde das Programm „Computer Science“ drastisch geändert ohne dass Dozenten davon etwas mitbekamen, zum anderen gab es anscheinend so viele organisatorische Änderungen, dass noch nicht jeder der universitären Mitarbeiter (Dozenten, Erasmusbeauftragter,...) genau wusste, was er wann tun soll und was seine Verantwortlichkeit ist. Das führte dazu, dass die Organisation der Informatikfakultät leicht chaotische Züge annahm und ich oftmals viel rumrennen musste, bis Dinge wie Zugang zu Räumen, Änderungen Learning Agreement oder Kursregistrierungen wirklich erledigt waren⁸.

Im Hörsaal

Das Studium selbst war nach Überwindung aller bürokratischen Hürden eine angenehme Erfahrung. Verglichen mit dem HPI waren Lehrveranstaltungen jedoch frontaler und nicht sehr praktisch angelegt. Die Kursen im Bereich Computer Science / Software Engineering hatten eine durchschnittliche Stärke von 60 Personen und man traf dort in der Regel maximal zwei Schweden, der Rest waren andere Europäer und Asiaten (davon vor allem Inder und Pakistanis)⁹.

Am Ende eines Kurses stand in den meisten Fällen eine Klausur, die einzig notenentscheidend war. Wichtig war, dass man sich für eine Klausur immer explizit anmelden muss (dies geschieht über das Studentenportal; siehe wichtige Anlaufpunkte weiter unten). Als Kursliteratur waren fast immer Bücher angegeben, von denen sich die Meisten (wenn man schnell war) in der Bibliothek befanden. Wenn die Bücher nicht vorhanden waren, wurde empfohlen



Moderne Seite des Campus

⁷ Wie frei sich ein jeder entscheiden kann, hängt davon ab, wie überzeugungsstark man den Erasmusbeauftragten der BTH besprechen kann.

⁸ Ich kann damit die Erfahrung früherer Austauschstudenten an der BTH, die von sauberen Abläufen und guter Organisation berichtet haben nicht bestätigen. Die Lage wird sich sicher jedoch in den nächsten Semestern stabilisieren, wenn sich der Informatikbereich in Karlskrona eingelebt hat.

⁹ Durch die Einführung von Studiengebühren für Nicht-Europäer kann sich an dieser Zusammensetzung jedoch einiges verändern.

sich die oft sehr teuren Werke zu kaufen¹⁰; oder es halt zu lassen, denn zumindest die von mir belegten Kurse ließen sich ohne Bücher durch- und verarbeiten.

Meine Kurse

Ich habe während meines Jahres an der BTH die unten stehenden Kurse (mit persönlicher-Bewertung und Hinweisen) belegt. Die Einschätzung und die Hinweise sind rein subjektiv und sollten nicht als alleiniges Merkmal für die Kurswahl dienen. Viele der Kurse sind einer ständigen Veränderung unterlegen.

<i>Kurscode</i>	<i>Name</i>	<i>Empfehlenswert</i>	<i>Hinweise</i>
DV1318	Applied Artificial Intelligence	Ja	Interessanter Kurs mit Aufsatz als Abschluss
DV2404	Knowledge Engineering	Ja	Projektbasiert; Dokumentation und Prototyp wird bewertet
PA2410	Product-Line Architectures	Sehr	kleiner Kurs mit viel eigenem Gestaltungsspielraum
DV2409	Software Security	Sehr	Sehr praktisch angelegter Kurs
DV2401	Agent Systems	Bedingt	Interessantes Thema; Vorlesung nur bedingt interessant (teilweise recht öde); Viel unbenotete und unbeschene Arbeit in den Übungen
DV2413	Computer Security	Sehr	Bester Kurs; Sehr empfehlenswerter Dozent; Interessante Themen
FE1216	Business Analysis	Sehr	Sehr praktisch angelegter Kurs; BWL
DV2408	Decision Support System	Ja	Wie Knowledge Engineering, jedoch mehr Spielraum bei eigenem Projekt
	Schwedisch 1, 2, 3 und 4	Sehr	Die Kurse mit dem für mich größten Spaß- und Lernfaktor

Wichtige Anlaufpunkte während des Studiums (neudeutsch Tools)

Dieser Abschnitt listet sowohl Anlaufpunkte, die für das Studium an der BTH von besonderer Bedeutung sind. Dazu gehören sowohl Personen, Webseiten und – wenn auch falsch kategorisiert – der Studentenausweis.

Erasmuskoordinator (Institut)

Ist zuständig für Kursregistrierung der Erasmusstudenten. Mit ihm muss man diskutieren, wenn man seine Kurse ändern will.

LADOK

Zentrale Datenbank für erbrachte Studienleistungen und Kursregistrierung. Für Erasmusstudenten ist eine Kursregistrierung über den Erasmuskoordinator (Institut) erforderlich, der die Kurse in LADOK eintragen lässt.

¹⁰ Am besten über britische oder deutsche Amazon-Seiten, da dort für den Kauf keine schwedische P-Nummer notwendig ist.

Studentportal (deutsch *Studentenportal*)

Dient der Kursregistrierung und der Klausuranmeldung von Seiten der Studenten. Registrierung der Kurse in LADOK ist erforderlich, eh man sich über das Studentenportal [11] für Kurse eintragen kann (und muss), die man tatsächlich belegt. Klausuranmeldung erfolgt über das Portal bis maximal drei Wochen vor einer Klausur. Gleichzeitig kann man über das Portal seine Noten einsehen und sein Transcript runterladen.

It's Learning

Lernplattform der BTH [12] über die Kursmaterialien verbreitet werden, Aufgaben an Studenten verteilt werden und die Kommunikation mit dem Lehrpersonal stattfindet. Oft muss vorher eine Registrierung eines Kurses über LADOK und das Studentportal vorliegen, eh man sich hier für einen Kurs anmelden kann.

IT-Helpdesk

Wiederkehrende Anlaufstelle für alles, was Dozenten oder man selbst nicht hinbekommt. Ort, an dem Klausuren eingesehen werden können sowie Ort, an dem man bezüglich Kursregistrierung und Co. nachhaken kann. Befindet sich im neuen Hauptgebäude. Früh kommen lohnt sich, da man Nummern ziehen muss und der Helpdesk oft stark nachgefragt wird.

International Office

Hilft internationalen Studenten beim Start ins Studium. Organisiert Aktivitäten und ist auch Sitz von Jannike Johansson, der BTH-weiten Erasmuskoordinatorin die die Kommunikation mit der Heimuniversität übernimmt.

Studentenausweis

Chipkarte, die man etwa zwei Wochen nach Beginn des Studiums erhält. Dient sowohl als Bahnticket zwischen Karlskrona und Karlshamn als auch als Zugangskarte zur BTH in der Nacht beziehungsweise am Wochenende. Ist gleichzeitig Mitgliedskarte für die Studentenunion, falls man den Studentenunionsbeitrag zu Beginn des Semesters bezahlt hat.

Studentenleben

Über den Sprachkurs an der BTH, an dem ich vor Beginn des Studiums teilnahm, konnte ich schon gleich viele Kontakte zu anderen Austauschstudenten knüpfen. Viele andere Leute lernte ich auf Partys, am Strand mit Beachvolleyballfeldern oder in der Universität kennen. Auch der Kontakt zu Einheimischen ist nicht unmöglich.

Vor allem im Sommer wird einem in Karlskrona nicht langweilig. Die vielen Inseln und Naturreservate des Archipelagos laden zur Besichtigung, die vielen Grillplätze in und um Karlskrona zum Grillen¹¹, die Innenstadt zum Bummeln und Fika¹² machen und die zahlreichen kulturellen Aktivitäten zum Entdecken der Stadt ein. Sowieso wacht die Stadt Mitte Mai förmlich aus einem Tiefschlaf auf, in dem sie in dem vorhergehenden fünf Monaten steckte.

Klubs und Bars

In den Abendstunden laden eine Reihe von Bars und Klubs im Stadtzentrum (auf Trössö) zum Besuch ein. Der wohl bekannteste Klub ist *Sliver* im *Harrys*, der sich wie die meisten anderen Klubs in der Ronnebygatan befinden¹³. Einmal im Monat, am Sonnabend nachdem die Schweden ihr Gehalt bekommen haben, lädt das *Statt* – ebenfalls Ronnebygatan zu einer der wohl beliebtesten Partys ein.

Als Bar ist zusammen mit dem Nivå besonders das Irish Pub *The Fox and Anchor* zu empfehlen, das jeden Donnerstag Karaoke veranstaltet und vor allem mit schönem Flair und vie-

¹¹ Grillen mit Einmalgrills ist hier Volkssport

¹² Fika = Schwedische Kaffeepause oder einfach nur Pause bei der man mit anderen bei einem kleinen Snack zum Quatschen zusammenkommt. Mindestens einmal täglich!

¹³ Weitere Bars und Klubs finden sich rund um den Stortorget (großen Platz)

len Livebands punktet. Eine Sportsbar gibt es auch, die heißt Stars and Stripes und liegt neben dem legendären Eisladen Glassjären (der Eismann) direkt am Stortorget.

Generell hält sich das Angebot an Klubs und Bars in Grenzen, so dass man nach einem halben Jahr die meisten Gesichter dort kennt. Gespielt wird mit Ausnahmen (Keller des Fox and Anchor, Piraten) Popmusik und Elektro, wer gerne was anders hören möchte, kann das zuhause machen.

Sportliche Aktivitäten

Die meisten Schweden gehen ins Fitnessstudio und sollte man sich selbst dafür entscheiden und einen Zwölfmonatsvertrag unterschreiben, sind die Preise sogar angemessen. Die Universität bietet zur Erhaltung der körperlichen Fitness verschiedene Sportarten im Rahmen des Unisports an. Zu diesen gehören Volleyball, Fußball, Basketball, Badminton und Hockey. Hat man Lust auf Schwimmen, kann man das im örtlichen Hallenbad (im Stadtzentrum) oder in der Ostsee (16°C Mitte Juli).

Vor allem im Sommer (Juni – August) ist Beachvolleyball äußerst beliebt, das sowohl auf Långö (vier Felder) als auch direkt auf dem Campus (ein Feld) gespielt werden kann. Bei den Beachvolleyballfeldern auf Långö gibt es den ganzen Sommer lang eine Reihe von Turnieren sowohl für Amateure als auch für Profis.

Der Winter ist die Schlittschuh- und Eishockeysaison, in der man sowohl auf der Ostsee als auch in der Telenor Arena (Karlskronas Eislaufhalle) Schlittschuhlaufen kann.



Auf der Ostsee bei Långö

Prater lite Svenska?

Ein Sache, die ich schon immer nochmal machen wollte, ist eine weitere Sprache lernen. Mir ist das in meinem Jahr in Schweden, denke ich, recht gut gelungen. Während ich vor meinem Auslandsaufenthalt über Hallo und Tschüss nicht hinauskam, kann ich jetzt vollständige Gespräche auf Schwedisch führen: Relativ gut geht Reden, ein wenig schwieriger ist Verstehen.

Obwohl hier fast alle Englisch sprechen können und es „einfacher“ ist auf Englisch zu kommunizieren, kann ich jedem das Lernen der schwedischen Sprache nur empfehlen. Es wird ausreichend durch die Universität unterstützt (Schwedisch 1 – 4) und viele Schweden (einschließlich Universitätsmitarbeiter) sind einfach offener, wenn man Schwedisch mit ihnen redet (abgesehen davon, verstehen manche, wenn auch wenige Ältere kein Englisch).

Schwedisch lernen macht hier einfach nur Spaß, denn die meisten Menschen fallen nicht sofort ins Englische zurück¹⁴ sondern nehmen sich die Zeit und ertragen dein holpriges Schwedisch. Vor allem für Deutschsprechende ist das Erlernen der Sprache relativ einfach¹⁵.

Die eigentliche Kommunikationssprache unter Freunden und mit Dozenten war Englisch. Auch wenn ich nicht glaube, dass ich mich hier großartig verbessert habe, hat mir das Jahr in Karlskrona doch ein wenig die Hemmungen genommen, Englisch zu sprechen.

¹⁴ Wie dies beispielsweise sehr häufig in Stockholm und Göteborg der Fall ist.

¹⁵ Einer meiner schwedischen (!) Dozenten meinte mal, Schwedisch sei „misheard German“.

Fazit

Im Rückblick muss ich sagen, hat sich der Auslandsaufenthalt gelohnt. Ich habe viele neue Freunde kennengelernt und konnte mit ihnen etliche unvergessliche Momente teilen. Gleichzeitig war der Aufenthalt nicht nur Spaß, sondern auch Studium, Arbeit und manchmal Stress. So habe ich in vielerlei Hinsicht substantiell etwas hinzugelernt.

Ich persönlich kann jedem nur einen Auslandsaufenthalt empfehlen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es nach Karlskrona, Schweden geht, oder sonst wohin in der Welt.



Kajakfahren im Rahmen des Sprachkurses

Erlebnisliste

Für alle die, die sich für einen Auslandsaufenthalt in Karlskrona entscheiden, folgt jetzt eine Liste von Dingen, die den Aufenthalt für mich zu einem Erlebnis gemacht haben.

- (1) Einmal versuchen nach 15 Uhr im Büro von Karlskronahem jemanden anzutreffen.
- (2) Einmal Zelten im Wald und danach Mückenstiche zählen.
- (3) Ein Gespräch auf Schwedisch über Eislaufen mit Jannike (Erasmusbeauftragte BTH) führen.
- (4) Einmal den KHK (Karlskrona Ishockey Klub) anfeuern
- (5) Eine Reise nach Nordschweden (Höhe Östersjönsvik) mit Auto und Zelt unternehmen.
- (6) Einmal Tre Smaker (Drei Geschmäcker) beim Glassiären in Karlskrona bestellen.
- (7) Einmal Fahrrad durch das Unterholz eines schwedischen Waldes tragen.
- (8) Internet bei Comhem (Telefongesellschaft) bestellen und drei Monate darauf warten.
- (9) Einmal mit dem Nachtzug von Berlin nach Lund fahren.
- (10) Ronneby besuchen und einmal im Brunnsark Ultimate Frisbee spielen.
- (11) Einen winterlichen Ausflug nach Öland unternehmen.

Die Liste ist nicht vollständig und weitere Auszüge von empfehlenswerten Erlebnissen können auf meinem Schwedenblog [13] nachgelesen werden.

Referenzen

- [1] http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc80_en.htm – Informationsseite zum Erasmusprogramm der Europäischen Union.
- [2] http://www.hpi.uni-potsdam.de/naumann/teaching/erasmus/outgoing_students.html – Informationsseiten des HPI zum Auslandsstudium
- [3] <http://www.uni-potsdam.de/aaa/outgoing/auslandsstudium/index/erasmus.html> – Informationsseiten der Universität Potsdam zum Erasmusprogramm.
- [4] <http://bth.se> – Startseite der BTH. Am hilfreichsten ist die Suche.
- [5] <http://www.bth.se/eng/prospectivestudents.nsf/pages/exchange-studies-within-europe-erasmus> – Informationsseiten der BTH für neue Erasmusstudenten
- [6] <http://www.karlskrona.se/> – Karlskronas Webauftritt. Siehe auch <http://visitkarlskrona.se>
- [7] <http://www.bth.se/eng/prospectivestudents.nsf/pages/accomodation-agencies> – Liste von Wohnungsanbietern in Karlskrona.
- [8] <http://www.berlin-night-express.com/cgi-bin/tidtabell.cgi?sprak=en> – Der Berlin-Lund-Nachtzug, vielleicht die schönste Form um nach Schweden zu kommen
- [9] <http://de.wikipedia.org/wiki/Bettwanze> – Will man nicht in seiner Wohnung haben, sind in Karlskrona allerdings relativ verbreitet und werden stark bekämpft.
- [10] <http://studera.nu> – Schwedenweitestudienorganisationsseite (für Erasmusstudenten irrelevant).
- [11] <https://studentportal.bth.se/> – Portal für Transcript und Co.
- [12] <http://bth.se/lms> – Lernportal der BTH.
- [13] <http://swe-nikku.nixis.de> – Mein Blog, den ich im Auslandssemester geführt habe. Schön zum Nachlesen von Erlebnissen und zum Anschauen von Bildern.